

Wie es aussieht, wenn der Rhein und nicht die Politik im Stadtpark regiert



Aktuell regiert der Rhein im Park (Bild oben links) und zeigt auch auf dem vom Filmfestival genutzten Terrain, dass dies kein Kirmesplatz, sondern ein naturnahes Überschwemmungsgebiet ist.

Aus gutem Grund ist der gesamte Stadtpark Landschaftsschutzgebiet.

Vor der Überflutung durch das derzeitige Hochwasser sah es auf der Stromtalwiese / Vorufer unterhalb der Hannelore-Kohl-Promenade schon ziemlich traurig aus. Dieser Bereich ist nicht nur Teil des Landschaftsschutzgebietes, sondern ist gleichzeitig als „natürlicher oder naturnaher Bereich eines fließendes Binnengewässers einschließlich des Ufers und der dazugehörigen uferbegleitenden natürlichen oder naturnahen Vegetation“ gesetzlich geschützt. Handlungen, die zu einer Zerstörung oder einer sonstigen erheblichen Beeinträchtigung dieser Biotope führen können, sind verboten (BNatSchG § 30).

Die erschreckende Realität (siehe Bild oben rechts): dieser Bereich ist mittlerweile - analog zur sogenannten Festivalwiese - völlig zerfahren, die typische Vegetation ist zerstört. Als Kontrast und Referenz für den Urzustand zeigt das Bild unten links einen intakten Bereich des Vorufers, der bisher durch das Festival nicht genutzt wurde.

Es ist und bleibt unverständlich, wie die Stadt und untere Naturschutzbehörde diese Nutzung in einem durch das BNatSchG explizit geschützten Bereich zulassen kann. Obendrein umgeht sie die Rechtsverordnung zum Schutz des Landschaftsschutzgebietes über eine Ausnahmegenehmigung. Sie behauptet, die genehmigte Veranstaltung (Bild unten rechts), laufe dem Schutzzweck nicht zuwider. Der Schutzzweck ist unter anderem „der Erhalt der Flora, insbesondere der Stromtalwiesen“ (3 Abschn. 1 der Rechtsverordnung über das Landschaftsschutzgebiet). Kann man diese Behauptung in Anbetracht des dokumentierten Zustandes oben aufrecht erhalten? Sicher nicht!

Das Aushängeschild ist abgehängt, der Leuchtturm ausgeknipst, das Geld der Stadt und des Landes unter anderem zur Zerstörung des Parks ausgegeben. Die Stadt hat immer noch ein Loch am Berliner Platz, die Brückenanschlüsse fehlen, es wird mit dem neuen Polizeipräsidium fleißig weiter versiegelt, der Stadthaushalt wackelt, weil Prozessrisiken unter den Teppich gekehrt wurden und die Planungen für die nächste Runde des absurden Schauspiels im Stadtpark laufen bereits. Jeder kann mal Pech haben, aber dieses Niveau an Katastrophen muss man sich hart erarbeiten. Politik an den Realitäten vorbei ist der Weg dazu.

Frohe Weihnachten wünscht Ihre
IG Stadtpark.

Impressum:

Interessengemeinschaft Stadtpark Ludwigshafen

www.parkinsel.org

info@parkinsel.org

